

Bericht des Kappenabends der Vogtei Obertal 24.01.2026

Traditionell um 20:11 Uhr startete die Vogtei Obertal ihren Kappenabend unter den Klängen des „Gitarrenfuchslers“ mit dem Einmarsch in das fast voll besetzte Obertäler Fest Zentrum (O.F.Z., dem ehemaligen Pfarrsaal) zum Motto Handwerkerball im Obertal.

Obertal Vogt Uli Schaffrinna begrüßte unter viel Applaus die Ehrenmitglieder Udo Güdemann, Marlies und Reinhard Haselwander, Rudi Tscheulin und Klaus Umber nebst Gattin, den Eltern des diesjährigen Hürus Axel vo edlem Bluet sowie alle weiteren Gäste und Abordnungen der Vogteien Schwyz, Sunneland und Paradies.

Zunächst wurde den Anwesenden passend zum Motto ein rustikaler Bürgernutzen serviert, um sich für die kommenden Stunden zu stärken.

Sodann startete der Obertäler Bolizei Peter Schaffrinna mit seinem alljährlichen Bericht über unzählige Missetaten und Peinlichkeiten der Obertäler Bevölkerung, die für manchen Lacher und ungläubiges Kopfschütteln sorgten.

Mit Spannung wurde anschließend der Empfang von Hürus Axel vo edlem Bluet nebst Gefolge und FGZ Präsident Peter Mauthe mit einer Abordnung des Elferrates erwartet und der Einzug in das O.F.Z. erfolgte standesgemäß mit stehenden Ovationen mit live gespielter „Holladio, Zeller sin froh, Fasnacht isch do...“.

Die freudige Begrüßung der hochwohlloblichen Gäste um Hürus Axel vo edlem Bluet musste sogleich durch Vogt Uli relativiert werden, denn obwohl Hürus Axel im Obertal aufgewachsen und das Laufen gelernt hat wurde er im Laufe seiner Schulzeit von dunklen Mächten in den Bann der Mittelstadt gezogen. Diese Abweichung vom rechten Weg konnte nur durch die sofortige Mitgliedschaft in der Vogtei Obertal wieder ausgeglichen werden, welche sogleich unter tosendem Applaus vollzogen wurde.

Mit einem großen Anliegen an den weitgereisten, sprachbegabten und Technikaffinen Hürus Axel erbat Obertal Vogt Uli alsdann die Unterstützung bei der Übersetzung einer japanischen Bedienungsanleitung eines anspruchsvollen, technischen Gerätes, welches den vor allem jüngeren Gästen nicht mehr geläufig sein dürfte. Hürus Axel zeigte seine exzellenten Sprachkünste in diversen japanischen Dialekten und konnte die Bedienungsanleitung problemlos verlautbaren. Lediglich die simultane Übersetzung ins Deutsche durch die eigens programmierte Ni-KI hatte Mühe der Geschwindigkeit des Vortrags folgen zu können. Unzählige Lacher und tosenden Applaus waren Hürus Axel gewiss für die bravouröse Lösung der nicht alltäglichen Aufgabe. Als Dank durfte Hürus Axel vo edlem Bluet nicht nur den traditionellen Hausorden der Vogtei Obertal in Empfang nehmen, sondern auch eben jenes technisch anspruchsvolle Gerät in seine Technikrefugium einlagern.

Im Gegenzug bedankte sich Hürus Axel vo edlem Bluet beim Obertalvogt und Familienangehörigen sowie Freunden mit seinem Hürusorden.

Auch FGZ Präsident Peter Mauthe nahm die Gelegenheit wahr und bedankte sich mit wertschätzenden Worten und einigen FGZ-Orden bei verdienten Obertälerinnen und Obertälern sowie als große Überraschung mit dem TA-HÜ Orden bei Vogt Uli Schaffrinna.

Nach einer kurzen Handwerkerpause startete der Abend in die zweite Runde mit der nächsten Programmnummer „Bitte nit füttern“. Der bekannte Zeller Wildsau- und Hirschflüsterer Andi Mikat (gespielt Bernhard Klauser) hatte alle Hände voll zu tun die auflaufenden Wildgehege Besucher mit ihren übrig geblieben Küchenresten in die Schranken zu weisen. Claudia Dolzer (Dieter Bänsch), Hannelore Vollmer (Gabi Schaffrinna), Matthias Kiefer (Salvatore Scribano) und Franco Paternostro (spielte sich selbst) wurden rechtzeitig daran gehindert ihre vollen Eimer in den Gehegen zu entleeren. Peter Palme (Edwin Kiefer) bedankte sich zum Schluss bei Andi Mikat für die Unterstützung im Bürgermeister-Wahlkampf und die Zusage dem Wildgehege zunächst erhalten zu bleiben. Als Dank dafür durfte Peter Palme dann die angelieferten Spaghettireste von Franco Paternostro mit nach Hause nehmen.

Nach dem verbalen Schlagabtausch im Wildgehege zeigten in der folgenden Programmnummer die Obertäler Damen (Tatjana Woywod, Miriam Skora, Giovanna Räuber, Julia Vollmer, Carola Gutmann und Katja Wagner), dass auch sie als fleißige Handwerkerinnen in der Lage sind die Stimmung im O.F.Z. zum Kochen zu bringen unterstützt durch die spontane Tanzeinlage eines Mitglieds einer rheinländischen Tanzgarde, welche sich als Zuschauerin im Publikum befand. Mit fetzigen Beats animierte die Tanzgruppe das begeisterte Publikum anschließend in der Zugabe erfolgreich zum Mitmachen.

Zum Programmabschluß zeigten die Obertäler Märtwiiber wieder einmal ihr Gespür für aktuelle Ereignisse innerhalb der Vogtei. Mit einem Remake des Klassikers Herzblatt setzen die Märtwiiber kurzerhand das beliebte Ratespiel ein, um einen neuen Wagenbaumeister zu suchen. Als Moderator der Kuppelei konnte das Urgestein Rudi Carell (gespielt von Dominik Schaffrinna) gewonnen werden. Die Kandidaten Marc Skora (Marco Böhler), Miriam Skora (Emil Dreier) und Dirk Männer (Nikolas Köpfer) konnten mit ihren Antworten auf die Fragen von Uli, Vogt vom Obertal (Benni Skorupan) wer denn nun der neue Wagenbaumeister werden soll, mehr oder weniger punkten. Am Ende sollte dann doch der Wunschkandidat Marc Skora trotz destruktiver Antworten das Rennen machen, nachdem die Stimme aus dem Off der süßen Susi (Livia Accumanno) die Vorzüge aller Kandidaten nochmals zusammengefasst hatte. Sogar in der zwischengeschalteten Werbepause (eingespielt mit der Stimme von Philipp Schaffrinna) mit Tanzeinlagen von Nikolaj Zinsmeister und Livia Accumanno für das bekannte „Latscharibräu vom Löwen-Mike“, den „Hawaii Burgern aus dem Zeller Schwimmbadkiosk“, dem Tecno Partykeller im OFZ OFZ OFZ, dem „Immobilien Wirtshaus-Imperium vom Löwen-Mike“ oder dem „Kinder Freizeitland an der B317“ musste das Publikum aufmerksam lauschen, um keine Pointe zu verpassen.

Für 10 Jahre aktives Obertäler Märtwiib wurden Philipp Schaffrinna und Marco Böhler mit dem Märtwiiberorden belohnt und das ausgeschiedene Märtwiib Moana Weyand emotional verabschiedet.

Nach etlichen Lachsalven, viel Applaus und toller Unterhaltung wurde noch das Motto für den Kappenabend 2027 verkündet. Zum Motto „Hamburger Hafen“ im Obertal werden dann wieder zahlreiche Gäste im O.F.Z. erwartet.

Als quasi letzte Amtshandlung wurde Vizevogt Sven Woywod von Vogt Uli Schaffrinna mit dem Obertäler Verdienstorden belohnt für viele Jahre ehrenamtliche Tätigkeit für die Vogtei Obertal.

Nach dem Programm wurde noch lange gefeiert und das Tanzbein geschwungen zur Stimmungsmusik des „Gitarrenfuchslers“ welcher den nicht mehr aufspielenden „Chlampfe“ würdevoll ersetzt hat.